

Bürgermeister Dr. Storch begrüßt Frau Sarah Justen und Herrn Prof. Dr. Christoph Schenkel-Häger von der St. Franziskus-Krankenhaus Eitorf GmbH.

Herr Prof. Dr. Schenkel-Häger verweist auf den verkürzten Zeitrahmen der Berichterstattung durch die Terminverschiebung des Ausschusses. Insofern gäbe es heute gar nicht so viel zu berichten. Insgesamt werde man sechs Punkte ansprechen, wovon vier den öffentlichen und zwei den nichtöffentlichen Sitzungsteil betreffen.

- Prof. Dr. Schenkel-Häger nennt als besonderes Highlight die offizielle Eröffnung der Dependance der Rheinischen Kliniken. Die Eröffnungsveranstaltung sei ein echter Erfolg gewesen. So hätten sich über 116 Gäste eingefunden. Auch in den Redebeiträgen sei sehr deutlich die Bedeutung der Dependance für Eitorf hervorgehoben worden. Die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung und die Vernetzung zwischen psychischer und somatischer Versorgung an einem Ort seien besonders hervorzuheben.
- Frau Justen teilt mit, dass der neue Chefarzt der Anästhesie, Herr Dr. Gerhard Esser aus Hürth zum 1.10. seinen Dienst angetreten habe. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit sei die Schmerztherapie. In Eitorf sei Herr Dr. Esser bekannt, da er bereits früher hier im Krankenhaus als Oberarzt gearbeitet habe.
- Frau Justen skizziert kurz den Fortschritt der begonnenen Baumaßnahmen. Der Rohbau der Intensivstation sei in großen Teilen fertiggestellt. Parallel dazu sei auch der Rohbau von Kreißsaal und Gynäkologie abgeschlossen. Besonders hervorzuheben sei die „schonende“ Ausführung der Baurbeiten für Besucher, Patienten und Anwohner.
- Schließlich gibt Frau Justen bekannt, dass das Krankenhaus seit wenigen Wochen über eine neue Internet-Präsenz verfüge. Die Seite sei anders gestaltet und biete noch mehr Informationen an. Die Internet-Adresse sei die gleiche geblieben (www.krankenhaus-eitorf.de).

Auf Frage von Herrn Sonntag, bestätigt Herr Prof. Dr. Schenkel-Häger, dass das NRW-Förderprogramm für Krankenhäuser der Grundversorgung (Krankenhaus-Portal) bekannt sei und man bereits die Erarbeitung einer Konzeption zur Beantragung der Fördermittel im Hause in Auftrag gegeben habe.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.